

Martin von Aesch

## Findeldinger **Unterwegs mit Katrin**

Es ist schon erstaunlich, wie häufig ich auf das hier Abgedruckte angesprochen werde. Und viele wundern sich. Wundern sich darüber, dass ich immer wieder Sachen oder Themen finde, über die es sich zu berichten lohnt. Dabei wären alle genauso in der Lage dazu. Man muss nur die Augen und die Ohren offenhalten. Dann wird man regelrecht angesprochen. Nehmen wir zum Beispiel Katrin. Sie kennen Katrin nicht? Ich schon. Und zwar sehr persönlich. Katrin sitzt irgendwo in meinem Navigationsgerät, das mich und mein Auto sicher an alle Orte bringt. «Fahren Sie in den Kreisverkehr und nehmen Sie die dritte Ausfahrt!» «In hundert Metern biegen Sie rechts ab. Dann fahren Sie auf die Autobahn!» So gibt Katrin mit ihrer beruhigenden Stimme Anweisungen. Nur auf der Autobahn schweigt sie. Denn sie schweigt immer, wenn es einfach nur gerade ausgeht. Natürlich hätte ich eine andere Person anklicken können. Claudia beispielsweise, oder vielleicht Kevin. Doch von den zehn Personen, die mein Navi zur Auswahl anbietet, hat mich Katrin am meisten angesprochen. Wie sie sogar im ärgsten Stossverkehr die Ruhe nicht verliert, ist beeindruckend. Auch dann, wenn ich ihren Anweisungen nicht folge und mich deshalb gründlich verfare, verliert sie die Fassung nie. Vor allem aber: Sie findet sofort einen neuen Weg, der uns beide ans Ziel führt. Das Verrückteste an ihr ist allerdings die Stimme, diese unglaublich verführerische Stimme. Deshalb kann ich in der Regel auch nicht anders als gehorchen. Es braucht schon einen wirklich gefestigten Charakter, um Katrins Befehl zu widerstehen, auf der Autobahn zu wenden. Das können denn auch nicht alle. Deshalb sind vermutlich so viele Geisterfahrer unterwegs.

Ich für meinen Teil darf behaupten, dass mein Verhältnis zu Katrin durch keinen Totalschaden getrübt worden und darum entsprechend gut ist.

Meinen Freunden ist es mittlerweile ebenfalls klar, was sie mir bedeutet. Und dass alle, die sich auf den Beifahrersitz setzen, zuerst «Hallo, Katrin» sagen müssen. Denn so viel Anstand muss sein. Katrin und ich verstehen uns also wirklich gut. Und das ist wichtig, da wir unglaublich häufig miteinander unterwegs sind. Etwas betrübt mich allerdings. Weil ich der Meinung bin, unsere intensive Beziehung verlange danach, habe ich ihr das Du angeboten.

Nicht dass sie abgelehnt hätte. Sie ist einfach nicht darauf eingegangen und sagt weiterhin: «Wenden Sie, wenn möglich!»



**Martin von Aesch ist Autor und Musiker. Er lebt in Schlieren.**